



INTERNATIONALER TAG GEGEN GEWALT AN FRAUEN

Häusliche Gewalt – Psychotherapie und Beratung zu kompetentem Handeln befähigen

Häusliche Gewalt ist ein schwerwiegendes Gesundheitsrisiko für Frauen – auch in Deutschland. Erlebte Gewalt kann zu psychischen Problemen wie Traumata, Ängsten, Depressionen und Schlafstörungen führen. Mit der Istanbul-Konvention hat sich Deutschland verpflichtet, Beschäftigte in Gesundheitsberufen für häusliche Gewalt zu sensibilisieren. In diesem Sinne sollen Akteure im Gesundheitswesen über Ausmaß und gesundheitliche Folgen von häuslicher Gewalt informiert sein. Institutionen im medizinischen, psychosozialen und psychotherapeutischen Bereich sind häufig die erste und einzige Anlaufstelle für Gewaltbetroffene. Begeben sich Frauen in psychotherapeutische Behandlung oder Beratung, gilt es, mögliche häusliche Gewalt abzuklären. Dies überhaupt zu tun und kompetent tun zu können sowie damit angemessen in Psychotherapie und Beratung umgehen zu können, ist Ziel von Angeboten der Deutschen Gesellschaft für Verhaltenstherapie (DGVT) e. V. für Studierende, Psychotherapeut*innen in Ausbildung (PiA) und weitere Interessierte.

Die DGVT-Fachgruppe Frauen in der psychosozialen Versorgung hat im Mai und November diesen Jahres in Zusammenarbeit mit der DGVT-PiA-AG zwei online Infoveranstaltungen zum Thema „Häusliche Gewalt“ mit jeweils großer Resonanz durchgeführt: „Umgang mit Häuslicher Gewalt im Kontext von Beratung und Psychotherapie“ und „Rechtliche Fragen rund um das Thema häusliche Gewalt“.

Für Interessierte hat die Fachgruppe auf der Website der DGVT zusätzlich eine Themenseite „Häusliche Gewalt“ mit Literaturtipps, Vortragsfolien, Anlauf- sowie Infostellen und vielem mehr zusammengestellt.

Für die Arbeit mit Patient*innen und Klient*innen in Therapie und Beratung sind unter anderem Kenntnisse über den rechtlichen Rahmen zentral, insbesondere was das Thema Schweigepflicht angeht. Nicole Waldmann, Dipl. Sozialarbeiterin bei der Beratungsstelle für Frauen und Mädchen in Ge-

**Deutsche Gesellschaft
für Verhaltenstherapie (DGVT) e. V.**
Corrensstraße 44/46, 72076 Tübingen
Hanna Pfeiffer, Referentin Öffentlichkeitsarbeit
Telefon 07071 9434-19/ 18
presse@dgvt-verbund.de, www.dgvt.de

**Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie -
Berufsverband Psychosoziale Berufe (DGVT-BV) e. V.**
Corrensstraße 44, 72076 Tübingen
Hanna Pfeiffer, Referentin Öffentlichkeitsarbeit
Telefon 07071 9434-19/ 18
presse@dgvt-verbund.de, www.dgvt-bv.de

waltsituationen, *Donna Clara* in Laatzen, betont in ihrem Online-Vortrag „Rechtliche Aspekte in der Beratung und Therapie mit von häuslicher Gewalt Betroffenen“: „Kenntnisse der Behandler*innen über die vorhandenen Rechte von Opfern und über das Hilfesystem in diesem Bereich verbessern den Opferschutz. Ein ineinandergreifendes Hilfesystem ist ein wesentlicher Faktor im Kampf gegen häusliche Gewalt.“

Dr. Judith Arnscheid, Fachpsychologin für Rechtspsychologie und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin mit Praxis in Stuttgart, stellt fest: „Kinder, die von häuslicher Gewalt betroffen sind – sei es unmittelbar oder dadurch, dass sie Gewalt zwischen den Eltern miterleben – haben ein erheblich erhöhtes Risiko, psychische Störungen zu entwickeln. Umso wichtiger ist es für uns Psychotherapeut*innen, im Umgang mit diesen Kindern und ihren Familien die nötige Sicherheit zu vermitteln und Klarheit über das eigene Vorgehen zu haben.“

Kerstin Burgdorf, Juristin der DGVT, erklärt: „Die DGVT und der DGVT-Berufsverband (BV) haben es sich zum Ziel gesetzt, Forschung, Theorie und psychosoziale Praxis beim Thema ‘Häusliche Gewalt’ miteinander zu verknüpfen, über das Thema intensiv aufzuklären und Informationen sowohl für Betroffene als auch für Behandler*innen in den verschiedenen Settings (zum Beispiel Beratungsstellen, Psychotherapeutische Praxen) zugänglich zu machen.“ Sie informiert über Beratungsmöglichkeiten und Materialien, die die DGVT und der DGVT-BV Mitgliedern zur Verfügung stellen.

Auch auf dem nächsten [DGVT-Kongress](#) vom 15.-19. März 2023 wird es zum Thema „Häusliche Gewalt“ Veranstaltungen geben. Darunter zwei Symposien der DGVT-Fachgruppe Frauen „Häusliche Gewalt – ein blinder Fleck in der Psychotherapie?!“ und der DGVT-Fachgruppe Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie „Kindeswohlgefährdung durch häusliche Gewalt“ am 16. März. Anmeldungen sind ab jetzt möglich!

Weitere Informationen zur DGVT-Fachgruppe Frauen und der Themenseite „Häusliche Gewalt“ finden Sie [hier](#).

Die DGVT-PiA-AG versteht sich als Arbeitsgemeinschaft und Interessenvertretung der Psychologischen Psychotherapeut*innen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen in Ausbildung und ist sowohl verbandsintern als auch verbandsübergreifend tätig. Für PiA ist die Mitgliedschaft in der DGVT und im DGVT-Berufsverband kostenlos. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Tübingen, 25.11.2022

**Deutsche Gesellschaft
für Verhaltenstherapie (DGVT) e. V.**
Corrensstraße 44/46, 72076 Tübingen
Hanna Pfeiffer, Referentin Öffentlichkeitsarbeit
Telefon 07071 9434-19/ 18
presse@dgvt-verbund.de, www.dgvt.de

**Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie -
Berufsverband Psychosoziale Berufe (DGVT-BV) e. V.**
Corrensstraße 44, 72076 Tübingen
Hanna Pfeiffer, Referentin Öffentlichkeitsarbeit
Telefon 07071 9434-19/ 18
presse@dgvt-verbund.de, www.dgvt-bv.de